Sitzungsunterlagen

gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und Jugendhilfeausschusses

28.11.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tagesordnung -öffentlich- 3

Vorlagendokumente

TOP Ö 4 SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2023/2024 und Ausblick über die Fortführung der aktuellen Personalkapazität im Bereich SCHLAU für Mittelschulen über den 31.08.2025 hinaus

Sitzungsvorlage Ref.IV/035/2024 5

Sachverhalt Ref.IV/035/2024 8

TAGESORDNUNG

Sitzung

gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und Jugendhilfeausschusses

Sitzungszeit

Donnerstag, 28.11.2024, 14:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1 **Kooperation Polizei - Jugendhilfe - Schule: Herausforderungen der Kinder- und Jugendkriminalität; hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 22.04.2024** Ref.V/010/2024

Ries, Elisabeth
Unterlagen werden nachgereicht
Gremien: Schulausschuss

2 **Aktuelles zum Nürnberger Weg in der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern; hier: Antrag der GRÜNEN-Stadtratsfraktion vom 04.07.2024** Ref.IV/034/2024

Trinkl, Cornelia
Unterlagen werden nachgereicht
Gremien: Schulausschuss

3 **Integrierte und Kooperative Ganztagsbildung – Weiterentwicklung der Konzeption nach Kündigung der Modellförderungen** Ref.V/008/2024

Ries, Elisabeth
Unterlagen werden nachgereicht
Gremien: Schulausschuss

4 **SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2023/2024 und Ausblick über die Fortführung der aktuellen Personalkapazität im Bereich SCHLAU für Mittelschulen über den 31.08.2025 hinaus** Ref.IV/035/2024

Trinkl, Cornelia

Gremien: Schulausschuss

5 Zurückstellung von Kindern nach der Einschulung; hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 29.10.2024 Ref.V/009/2024

Ries, Elisabeth
Unterlagen werden nachgereicht
Gremien: Schulausschuss

6 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2024, öffentlicher Teil

Gremien: Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss

Beschlussvorlage
Ref.IV/035/2024

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	28.11.2024	öffentlich	Beschluss

Betreff:

SCHLAU - Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2023/2024 und Ausblick über die Fortführung der aktuellen Personalkapazität im Bereich SCHLAU für Mittelschulen über den 31.08.2025 hinaus

Bericht:

Über Ergebnisse und Entwicklungen beim SCHLAU Übergangsmanagement aus dem Schuljahr 2023/2024 wird berichtet.
Die öffentliche Ausschreibung für die Berufsorientierung für Schüler/-innen aus Nürnberger Mittelschulen im Schuljahr 2024/2025, in gleichem Umfang wie in den Vorjahren, konnte SCHLAU wieder gewinnen.
Im Schulausschuss vom 27.10.2023 sowie in den gemeinsamen Ausschüssen für Schule und Jugendhilfe vom 30.11.2023 und vom 20.06.2024 wurde über die Situation hinsichtlich einer zukünftigen Stellenausstattung berichtet. Um die Zustimmung zur Fortführung der aktuellen Personalkapazität (11,06 VK) über den 31.08.2025 hinaus wird gebeten.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	11.000 €	**Folgekosten**	13.000 € pro Jahr
		☒ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	11.000 €	davon Personalkosten	13.000 € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Der Zeitraum (01.09.25 bis 30.06.26) kann über Einspareffekte bei SchB/SCHLAU gedeckt werden. Für die Folge sind keine zusätzlichen Mittel notwendig.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☒ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☒ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von 1,75 Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Angebote bei SCHLAU Übergangsmanagement sind breit gefächert und stehen allen Jugendlichen (gemäß den förderrechtlich definierten Zielgruppen) offen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Der Schul- und Jugendhilfeausschuss befürwortet die Fortführung der budgetfinanzierten Personalkapazität des Projekts IBOS im Umfang von 1,75 VK über den 31.08.2025 hinaus im Team Mittelschule bei SCHLAU.
Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Verfahren für eine Weiterführung einzuleiten.

SCHLAU Übergangsmanagement: Ergebnisse Schuljahr 2023/2024

hier: Sachverhalt

1. Neue Entwicklungen bei SCHLAU

Im Bericht zu SCHLAU vor einem Jahr waren wir auf Veränderungen bei der Zielgruppe infolge der Corona-Pandemie und anderer gesellschaftlicher Einflüsse eingegangen und welche Herausforderungen daraus für das SCHLAU Übergangsmanagement resultieren. Als Überbegriff bedienten wir uns dem Begriff „Generation Reset“.

Während frühere Generationen von SCHLAU-Teilnehmenden tendenziell schneller in den Bewerbungsprozess gefunden haben, stellen wir heute fest, dass es mittlerweile immer mehr Schülerinnen und Schüler gibt, die mehr Zeit und intensive Begleitung für einen erfolgreichen Weg in die Ausbildung benötigen.
Dies fällt schon seit längerer Zeit besonders bei den Teilnehmenden aus den Berufsvorbereitungsklassen der Beruflichen Schulen auf. Dadurch, dass das Angebot SCHLAU 8 für die Vorentlassklassen der Nürnberger Mittelschulen nun im dritten Schuljahr verfügbar war, konnten wir im vergangenen Schuljahr zum zweiten Mal beobachten, wie sich Schülerinnen und Schüler entwickeln, die sowohl in der achten als auch in der neunten Jahrgangsstufe bei SCHLAU teilnahmen. Wenn der individuelle Förderbedarf des jungen Menschen in Absprache zwischen den Lehrkräften und den Fachkräften der Berufsberatung entsprechend hoch ist, kann die Teilnahme über zwei Schuljahre hinweg ermöglicht werden.
Den idealtypischen Verlauf von SCHLAU für Mittelschulen durch die achte und neunte Jahrgangsstufe hindurch, stellen wir hier anhand eines Schaubildes dar:



Idealtypisch heißt, dass der Berufsorientierungsprozess der Teilnehmenden häufig von Höhen und Tiefen, von stärkerer oder schwächerer Motivation und Zuverlässigkeit gekennzeichnet ist. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir diesem Prozess, angesichts der Herausforderungen durch die Pubertät, durch flexibles Eingehen auf die jungen Menschen gerecht zu werden. Wir bleiben kontinuierlich, als verlässliche Bezugspersonen mit den jungen Menschen in Kontakt, vor allem wenn alles manchmal nicht ganz nach Plan läuft. Das hartnäckige „Dranbleiben“ zahlt

sich bei den meisten Teilnehmenden früher oder später in Form eines Ausbildungsplatzes oder eines anderen sinnvollen Anschlusses nach dem Besuch der Mittelschule aus.

Jugendliche, die Schwierigkeiten haben Prozesse strukturiert anzugehen, starten beim Einstieg in SCHLAU für Abgangsklassen nach übereinstimmenden Berichten der beteiligten SCHLAU-Mitarbeitenden deutlich orientierter in den Berufsorientierungs- und Bewerbungsprozess, wenn sie zuvor auch in der achten Klasse teilgenommen haben. Der Weg in den Wunschberuf kann schneller und nachhaltiger beschritten werden. Bei „Schlau Abgangsklassen“ werden die Inhalte, die in den Workshops auf spielerische Weise erarbeitet wurden nun gezielt in die konkrete Berufswegeplanung eingearbeitet. Ein besonderer Fokus liegt auf der Analyse der Stärken und Interessen, der Auseinandersetzung mit dem Praktikum und der Realisierung eines passenden, weiterführenden Anschlusses.

Ganz wichtig war und ist die Erkenntnis, dass die persönliche, vertrauliche und kontinuierliche Arbeit mit den Jugendlichen, gerade in Zeiten von Multimedia und KI umso wichtiger ist. So kommt auch die aktuelle Studie „Ausbildungsperspektiven 2024“ der Bertelsmann Stiftung in ihrer Schlussfolgerung zu dem Ergebnis:

„Wir brauchen insgesamt bessere Beratung und Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dabei geht es nicht um mehr Informationen, sondern um persönliche, individuelle Begleitung.“

Neu entstanden ist im letzten Schuljahr auch ein kleiner Film, in welchem ein Jugendlicher erzählt, wie er mit SCHLAU seinen Wunschberuf und seinen Wunschbetrieb gefunden hat. Den Film finden Sie auf unserer Hompage gleich auf der Startseite unter den SCHLAUen Erfolgsstorys beim ehemalige Teilnehmer Talha. Auch weitere Filme und Geschichten von Jugendlichen sind hier hinterlegt (www.schlau.nuernberg.de).

Für ausführlichere Berichte und Statistiken aus dem SCHLAU Übergangsmanagement verweisen wir auf unseren Tätigkeitsbericht, der Ihnen voraussichtlich Anfang Dezember zugestellt wird und auf unsere Homepage, auf der Sie jederzeit alle aktuellen Informationen vorfinden. Hier lesen Sie dann z. B. auch ein Interview mit einem jungen Mann, der in der achten und neunten Jahrgangsstufe der Mittelschule bei SCHLAU teilgenommen hat und in der Folge erfolgreich seinen Weg in die Ausbildung als Anlagenmechaniker gegangen ist.

2. Ergebnisse aus den einzelnen Fachteams bei SCHLAU

Team Mittelschule für Vorentlassklassen („SCHLAU 8“)

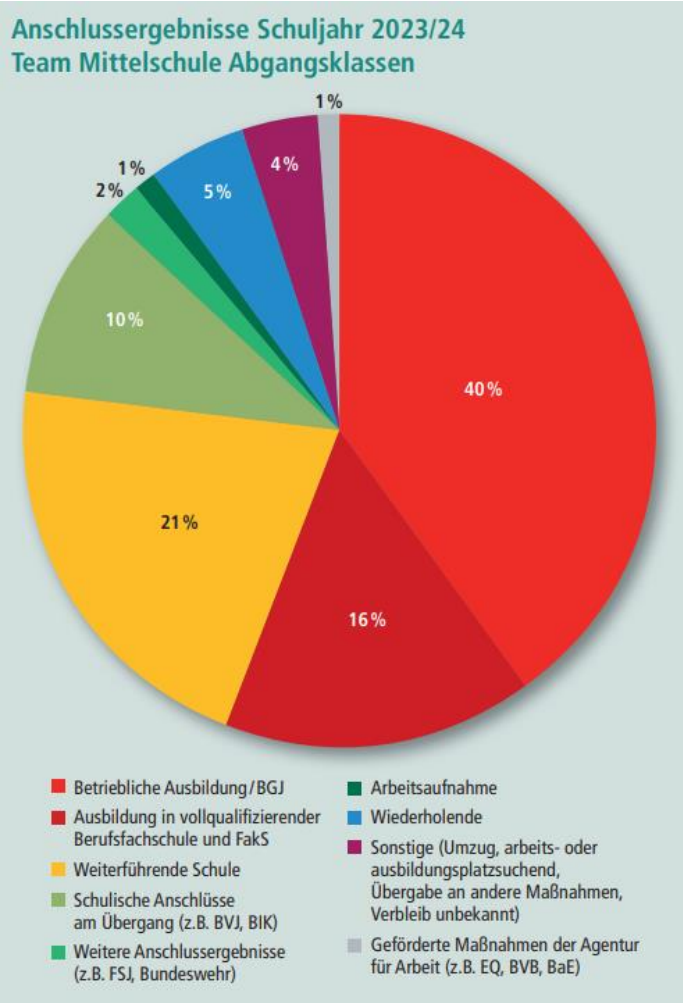


Die Angebote im Bereich der Mittelschule, die wesentlich von den Zuschussgebern Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Bundesagentur für Arbeit getragen werden, standen im Frühjahr 2024 zur öffentlichen Neuausschreibung an, die SCHLAU wieder gewinnen konnte.
Im Schuljahr 2023/2024 nahmen 225 Schülerinnen und Schüler aus den Vorabgangsklassen der Nürnberger Mittelschulen an SCHLAU teil.

Die Lehrkräfte der beteiligten Mittelschulen berichten vielfach, dass es vor Entstehung von SCHLAU 8 kein vergleichbar wirksames Gruppenangebot in den achten Klassen gab.

Die Teilnehmenden absolvierten zehn Workshops direkt an der Schule und konnten zusätzlich bei Bedarf Einzelcoaching, insbesondere im Hinblick auf die Vor- und Nachbereitung eines geeigneten Praktikums in Anspruch nehmen.

Team Mittelschule für Entlassklassen



In den Abgangsklassen der Nürnberger Mittelschulen (neben den 9. Klassen sind das auch die M10- und V2-Klassen) standen 440 Plätze zur Verfügung.

Die folgende Grafik stellt die Anschlussergebnisse nach Abschluss der Maßnahme dar, die von Jahr zu Jahr sehr ähnlich ausfallen und aufzeigen, dass stets ca. doppelt so viele Schülerinnen und Schüler in Ausbildung gelangen, wie bei der Vergleichsgruppe aller Nürnberger Mittelschüler/-innen.

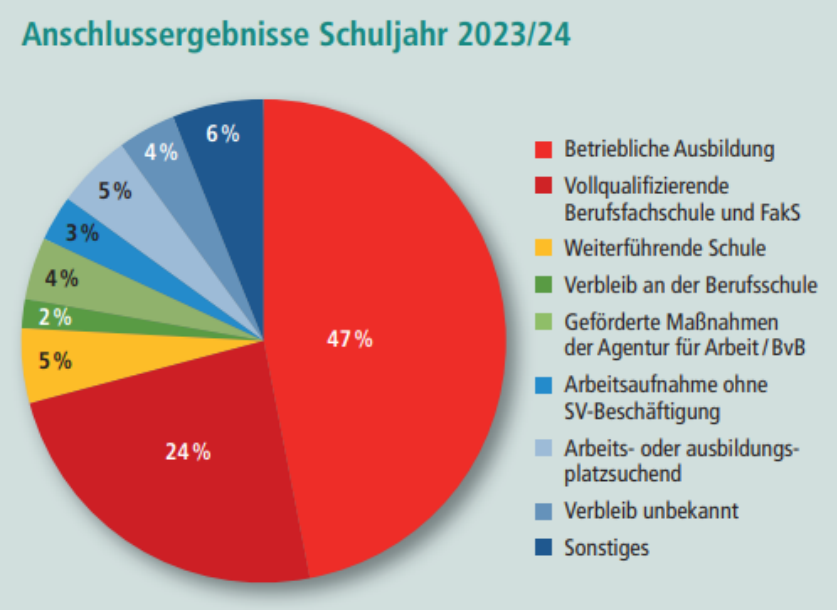
Es muss betont werden, dass Teilnehmende an SCHLAU fast ausnahmslos einen sinnvollen Anschluss nach dem Schulbesuch haben, auch wenn der Schritt in der Ausbildung noch nicht gelungen ist.

Team Berufsschulberatung

Das Team bot von November bis April wie in den Vorjahren die Berufsschulberatungstage an. Hier werden die Jugendlichen rund um das Thema Berufsschulpflicht und die Frage, was passiert, wenn nach der Mittelschule keine Einmündung in Ausbildung erfolgt ist, informiert. Von August bis Oktober unterstützt das Team die Überwachung der Berufsschulpflicht durch das Amt für Berufliche Schulen im Rahmen des Zuweisungsbüros.

Bei der Zielgruppe zeigen sich Veränderungen: eine deutliche Häufung psychischer Erkrankungen oder vielschichtiger sozialer Problemlagen, führt zu einer spürbaren Zunahme komplexer Beratungsprozesse, die notgedrungen leider oft zunächst in Richtung Jugendhilfemaßnahmen gehen. Das Ziel einer Ausbildungsaufnahme muss in diesen Fällen häufig zurückgestellt werden.

Team Ausbildungsakquisition

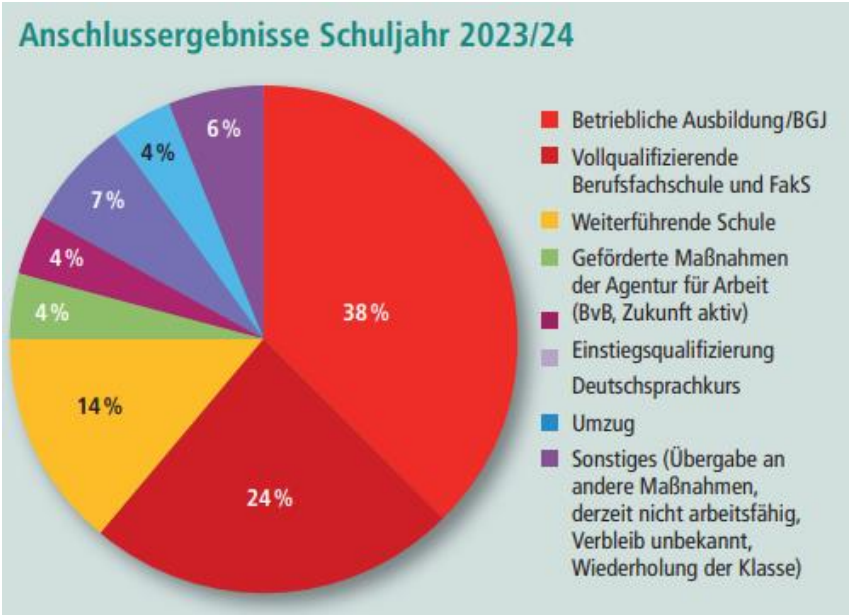


Schwierige Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen und steigerungsfähiger Motivation sind auch in den BVJ-Klassen in den letzten Jahren weiter zunehmend zu finden, wie Lehrkräfte und SCHLAU-Fachkräfte gleichermaßen berichten. Die engmaschige Begleitung bei SCHLAU und die kurzen Dienstwege ins benachbarte Berufsschulzentrum ermöglichten dennoch auch im vergangenen Jahr respektable Anschlussergebnisse:

Team Ausbildungsakquisition für jugendliche Geflüchtete

Sehr erfreulich sind auch wieder die Anschlussergebnisse unsere geflüchteten und neuzugewanderten Teilnehmenden.

Durch die hohe Anzahl an Zugewanderten in den letzten Jahren infolge der globalen Krisen und Kriege, kann die Nachfrage durch die zwei Vollkraftstellen im Projekt leider nicht abgedeckt werden.



Team IBOS (**I**ntensivierte **b**erufliche **O**rientierung an **S**chulen)

Am 23. April 2024 fanden die Feierlichkeiten zu Ehren der Absolventinnen und Absolventen statt. Im Hinblick auf eine Ausbildungsaufnahme bleibt IBOS ein Vorzeigeprojekt. Wir haben uns sehr über den Besuch des Oberbürgermeisters und der Referentin für Schule und Sport gefreut. Nach aktuellem Stand muss das seit 2008 sehr erfolgreich bestehende Projekt am 31.08.2025 beendet werden, da das Staatsministerium für Unterricht und Kultus keine Fördermittel mehr bereitstellen wird, weil IBOS im Vergleich zu anderen Berufsorientierungsmaßnahmen relativ kostenintensiv ist.

Wie im Ausschuss am 20. Juni 2024 bereits berichtet wurde, sollen als Kompromiss einige Erfolgsfaktoren in ein neues Modul für die Nürnberger Mittelschulen ab dem Schuljahr 2025/2026 integriert werden.



3. Ausblick für die Schuljahre ab 2025/2026 ff.

Wie bei IBOS beschrieben, planen die Zuschussgeber im Frühjahr 2025 eine Ausschreibung für ein neues Modul für die Schuljahre 2025/2026 ff. Es zeichnet sich ab, dass dafür eine Stellenkapazität von ca. 11 Vollzeitstellen benötigt wird, was den aktuellen Stellen im Team Mittelschule zzgl. den IBOS-Kapazitäten entspricht. D. h., die aktuell über den gesamtstädtischen Haushalt budgetfinanzierten 1,75 VK von IBOS werden auch über den 31.08.2025 hinaus für die Folgejahre benötigt, wovon vor rund eineinhalb Jahren nicht ausgegangen werden konnte. Ref. IV stimmt dem trotz den Erfordernissen der Haushaltskonsolidierung zu, da der von der Stadt Nürnberg zu leistende Fehlbetrag gering ist und SCHLAU außerdem seit vielen Jahren konstant überdurchschnittliche Erfolgsquoten bei der Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung liefert, was den Haushalt an anderen Stellen definitiv sehr viel mehr entlastet, als hier investiert werden müsste.

Die 1,75 VK müssen im Jahr 2024 mit 12.753,59€ von der Stadt Nürnberg bezuschusst werden. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden, vorausgesetzt SCHLAU gewinnt wieder die zugehörige öffentliche Ausschreibung, sowohl die Personalkosten als auch die Einnahmen steigen, so dass der notwendige städtische Zuschuss mutmaßlich sehr ähnlich ausfallen wird. Es kann also davon

ausgegangen werden, dass die Stadt Nürnberg ca. 10% der Kosten bezuschussen müsste. Der weiter budgetfinanzierte Zeitraum vom 01.09.2025 bis zum 31.08.2026 erfordert also für zehn Monate mit einem inflationsbedingten Aufschlag eine Bezuschussung von ca. 11.000,-€ gemessen an der geschilderten Bezuschussung 2024 in Höhe von 12.753,59€ für zwölf Monate. Für die Folgejahre gehen wir entsprechend von einer jährlichen Bezuschussungsquote von ca. 13.000,-€ pro Jahr aus.

4. Fazit

Mit dem SCHLAU Übergangsmanagement hält die Stadt Nürnberg auch Dank der finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Bayern und die Bundesagentur für Arbeit Angebote für Berufsorientierung vor, die im Hinblick auf Qualität, Kontinuität und Erfolg herausragen. Die persönliche und vertrauensvolle Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei der Berufsorientierung bleibt angesichts des Fachkräftemangels sowie der gesellschaftlichen Umstände enorm wichtig und entlastet die öffentlichen Haushalte durch erfolgreiche Ausbildungsaufnahmen junger Menschen. Wir bitten daher den Ausschuss aufgrund der hohen Förderquote bei SCHLAU und dem hohen Output, der mit der Bezuschussung erzielt wird, um Zustimmung zur Umsetzung des geschilderten Verfahrens.